CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Kerken

Historischer Ortskern Aldekerk - Vorschlag Einbahnstraßenregelung

Nicht zuletzt im Zuge der Implementierung der Denkmalbereichssatzung für den Ortskern von Aldekerk gab es zahlreiche Gespräche zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern des Ortskerns und Vertreterinnen und Vertretern der Kerkener CDU-Fraktion im Hinblick auf die aktuelle Verkehrssituation im Ortskern Aldekerks. Das Verkehrsaufkommen wird von Vielen als sehr hoch empfunden und der Wunsch nach verkehrsmindernden Maßnahmen wurde an uns gerichtet. Aus diesem Grund beantragt die CDU-Fraktion die Prüfung der Einrichtung von Einbahnstraßen (jeweils: Radfahrer frei!) in folgenden Bereichen (in alphabetischer Reihenfolge):

1. Gartenstraße: Von der Kreuzung mit der Wachtendonker Straße in Fahrtrichtung Bahnhofstraße bis zur Kreuzung mit der Bahnhofstraße
2. Hochstraße I: Von der Kreuzung mit der Rheurdter Straße (alternativ: Am Apothekergarten) in Fahrtrichtung Ortsausgang Heronger Straße bis zur Kreuzung mit der Wachtendonker Straße
3. Hochstraße II: Von der Kreuzung mit der Rheinstraße in Fahrtrichtung Ortsausgang B9 Richtung Krefeld bis zur Kreuzung mit Klosterstraße und Moerser Straße
4. Rheinstraße: Von der Kreuzung mit der Moerser Straße in Fahrtrichtung Ortsmitte bis zum Ende der Straße an der Kreuzung mit der Hochstraße
5. Wachtendonker Straße: Von der Kreuzung mit der Hochstraße in Fahrtrichtung „Blumensiedlung“ bis zur Kreuzung mit Gartenstraße und Pannepad

Bildquelle: Google Maps

Historischer Ortskern Aldekerk - Vorschlag Einbahnstraßenregelung

Begründung des Konzepts:

Viele Anwohnerinnen und Anwohner berichteten uns über eine sehr intensive Verkehrsbelastung insbesondere der Hochstraße. Eine vom 27.06. bis 03.07.2018 durchgeführte Verkehrszählung im Kreuzungsbereich Hochstraße/ Wachtendonker Straße belegt dies auch, da im Messzeitraum insgesamt 11.914 Fahrzeuge gezählt wurden, davon 9967 PKWs und 429 LKWs.

Eine weitere Klage der Anwohnerinnen und Anwohner der Hochstraße bezieht sich darauf, dass die abgesenkten Bordsteine, die durchaus den Zweck haben, dass Autofahrerinnen und -fahrer dem entgegenkommenden Verkehr ausweichen können, häufig rücksichtslos durch Autofahrerinnen und Autofahrer genutzt werden, sodass Hausbewohnerinnen und -bewohner, deren Hauseingang bei einem schmalen Bürgersteig zur Straße hin ausgerichtet ist, nicht sicher und angstfrei ihr Haus verlassen können.

Zudem fungiert die Aldekerker Hochstraße häufig als „Umgehung der Umgehung“, indem - vorwiegend zu Stoßzeiten des Berufsverkehrs - Autofahrerinnen und Autofahrer aus Krefeld oder Kempen kommend, über Rahmer Kirchweg und von-Galen-Straße zur Hochstraße fahren, Aldekerk entlang dieser komplett durchqueren, um am westlichen Ortsausgang über die Heronger Straße wieder auf die B9 Richtung Geldern zu fahren. Gleiches gilt in der entgegengesetzten Richtung.

Die Wachtendonker Straße ist in der Mitte des genannten Bereiches sehr schmal, sodass ein Entgegenkommen verschiedener Fahrzeuge häufig zu Problemen führt.

Gleiches gilt für die Gartenstraße und die Rheinstraße, da diese ebenfalls sehr schmal sind.

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Kerken

Historischer Ortskern Aldekerk - Vorschlag Einbahnstraßenregelung

Vorteile der vorgeschlagenen Regelung:

- Reduzierung des Verkehrsaufkommens, insbesondere des Durchgangsverkehrs „Umgehung der Umgehung“, in der Hochstraße,
- Reduzierung des Befahrens der abgesenkten Bordsteine in der Hochstraße,
- einfacherer Verkehrsfluss im westlich gelegenen Ortskernbereich:
  Hochstraße —> Wachtendonker Straße —> Gartenstraße hin zur Bahnhofstraße, ab welcher weiterhin freie Fahrt möglich ist,
- einfacherer Verkehrsfluss im östlich gelegenen Ortskernbereich:
  Hochstraße —> Moerser Straße[1] —> Rheinstraße hin zu Hochstraße, ab welcher man in beide Richtungen abbiegen darf,
- Schonung der historisch schützenwerten Bausubstanz im „Denkmal-Bereich“ durch Reduzierung des Verkehrsaufkommens (Verminderung von Vibrationen)
- freie Zufahrt zum Aldekerker Bahnhof aus Richtung Rheurdt/ Sevelen über Rheurdter Straße, Markt, Marktstraße und Bahnhofstraße
- freie Abfahrt vom Aldekerker Bahnhof in Richtung Rheurdt/ Sevelen über Bahnhofstraße, Marktstraße, Markt und Rheurdter Straße
- Förderung des Fahrradverkehrs im Aldekerker Ortskern durch Bevorzugung („Radfahrer frei“)

Mögliche Nachteile

- Eventuell Erhöhung der Fahr-Geschwindigkeit in den neuen Einbahnstraßen (eigentlich gilt ja Tempo 20),
- eventuell Erhöhung des Verkehrsaufkommens in Wachtendonker Straße und Gartenstraße bzw. Hubertusstraße und Pannepad durch Umleitung des aus Richtung Geldern über die westliche Hochstraße kommenden Verkehrs,
- eventuell Erhöhung des Verkehrsaufkommens in Klosterstraße und Marktstraße bzw. von-Galen-Straße, Rahmer Kirchweg und Marktstraße durch Umleitung des aus Richtung Krefeld über die östliche Hochstraße kommenden Verkehrs,
- eventuell Erhöhung des Verkehrsaufkommens in der Rheurdter Straße in Fahrtrichtung Ortsmitte,
- eventuell erschwerte Zufahrt zu Edeka und weiteren Geschäften (Alternativvorschlag: Einbahnstraße „Hochstraße II“ erst ab der Kreuzung Hochstraße/ Am Apothekergarten),

Offene/ zu klärende Fragen:

- Notwendigkeit der Änderung der Busrouten aus Richtung Geldern/ Wachtendonk kommend, die in Aldekerk über die östliche Hochstraße einfahren. Diese müssten über die Rheurdter Straße oder - mit dem Ziel Aldekerker Schulen - über die Hochstraße im östlichen Ortseingang Aldekerks einfahren.

[1] Die Moerser Straße ist bereits eine Einbahnstraße. Fahrtrichtung: Von der Hochstraße zur Rheinstraße.